Pfarrverband

2/2018
15. Jahrgang

Mariahilf St.Josef

Wir feiern
20 Jahre Pfarrverband!

KATHOLISCHE KIRCHE
Erzdiözese Wien
STADTDEKANAT 6/7

Liebe Angehörige
des ersten Pfarrverbands im Vikariat Wien-Stadt!

Zwei Jahrzehnte sind mittlerweile vergangen. Eure beiden Pfarren Mariahilf und St. Josef ob der Laimgrube haben sich nicht nur durch die obrigkeitliche Definition als Pfarrverband im Laufe der vielen Jahre gefunden, sondern Ihr seid bereits auf einem gemeinsamen Weg als Kirchengemeinschaft, Zeugnis abzulegen für die Frohe Botschaft Jesu Christi im 6. Wiener Gemeindebezirk, in unserem Dekanat Mariahilf-Neubau und darüber hinaus.
Dass der Kongregation vom hl. Erzengel Michael beide Pfarren zeitgleich anvertraut wurden, hat wohl auch dazu geführt, einander nicht bloß wie schon bisher nachbarlich zu begegnen, sondern einander immer besser kennen zu lernen, um schließlich miteinander pfarr-gemeinschaftlich zu leben, ohne jemals die je eigenen Wurzeln zu vergessen, zu verdrängen, oder gar zu verleugnen.
Dieses Jubiläum, welches Ihr nun froh feiern könnt, gibt den berechtigen Anlass, zurückzuschauen, aber auch festzustellen, dass Ihr in unserem Entwicklungsraum zum anschaulichen Beispiel dafür geworden seid, zu erkennen, wie und dass ein fortschreitendes Bemühen in den vielfachen Bereichen pfarrlichen Lebens, in Richtung Gemeinsamkeit möglich wird und ist.
Nicht die strukturelle Organisation allein vermag das zu bewirken, sondern vielmehr Euer spiritueller Motor, der in Gang gekommen ist und in dieser Zeit auf verschiedenste Weise einzeln und gemeinsam Wirkung gezeigt hat, zeigt und auch weiterhin zeigen wird. Dieser Motor wird nicht von Menschenhand betrieben, sondern von jenem Geist, von dem es heißt, dass er weht wo er will. Dennoch: Eure Bereitschaft, sich ihm zu öffnen und sich von ihm leiten zu lassen, erweckt in Euch und in allen, die mit Euch feiern, größte Dankbarkeit und stärkt auch das Vertrauen in die weitere Zukunft.
So ist es mir, der ich Euer „Werden" und „Entwickeln" von Anfang an miterleben durfte, eine große Freude, mit Euch unserem Herrgott Danke zu sagen und Euch von ganzem Herzen weiterhin Gottes Schutz und Segen, sowie viele frohe, gemeinschaftsfördernde Erfahrungen zu wünschen.

Euer
Johannes Kellner O.T.
Dechant

Die Kolpingsfamilie Wien-Zentral gratuliert ganz herzlich und es freut uns ganz besonders, dass wir immer wieder zu Gast sein dürfen, um gemeinsame Gottesdienste zu feiern. Wir sind sehr stolz, als Kolpingfamilie ein Teil dieser großen Pfarrfamilie sein zu dürfen, und auch durch den Diakon Franz Hartl große Unterstützung aus der Pfarre zu erhalten.

Kolpingsfamilie Wien-Zentral,
Albin Hauler, Vorsitzender

Liebe Leserin!
Lieber Leser!

BV Markus Rumelhart, Foto: Sara Costa

Seit 20 Jahren gehören die Pfarre St. Josef ob der Laimgrube und die Pfarre Mariahilf zusammen. Sie gehen einen gemeinsamen Weg für ihre Gemeinden und somit für Menschen in unserem Bezirk. Dieses Engagement ist für Mariahilf von großem Wert, da hier immer mehr Menschen leben wollen.
Die wachsende Stadt ist unsere größte Herausforderung in der Zukunft. Die Stadt hat neben der funktionierenden Infrastruktur für die soziale Ausgewogenheit zu sorgen. Vielfalt braucht ein respektvolles Zusammenleben. Einen Schritt meinem Mitmenschen entgegen gehen, etwas über seine Werte und seine Religion erfahren: das garantiert ein friedvolles Zusammenleben in der Stadt.
Ein Garant für dieses friedvolle Miteinander im Bezirk sind unsere religiösen Einrichtungen. Der Pfarrverband bündelt seine Kräfte, ohne dabei die Selbstständigkeit der Pfarren und ihr Engagement für die Gesellschaft zu verlieren. Daher gratuliere ich zum 20-jährigen Bestehen ihres Bundes. Für die nächsten Jahrzehnte wünsche ich der Pfarre St. Josef ob der Laimgrube und der Pfarre Mariahilf weiterhin ein gutes Miteinander zum Wohle ihrer Gemeinden.

Ihr Bezirksvorsteher
Markus Rumelhart

Wir alle sind gerne da, da unsere Pfarre Mariahilf für unsere Familienrunde seit 40 Jahren immer einen guten Stellenwert hat.

die Mariahilfer Familienrunde

Zunächst auf der Suche nach Menschen mit ähnlichen Interessen, schätze ich hier jetzt auch die Buntheit und die Vielfalt, wie wir Glauben leben, sowie die verschiedenen Standpunkte und vielfältige Begabungen, die in den Gemeinden zu finden sind.

Maria (54)

Die Pfarre Mariahilf ist für mich zur Heimatpfarre geworden, nachdem ich mit meiner Familie vor mehr als 30 Jahren in den 6. Bezirk gezogen bin.
Beim Begriff „Pfarrverband" ist vielen Menschen in den Gemeinden noch immer nicht ganz klar, was das sein soll. Für mich ist der „Pfarrverband" eine „von oben" vorgegebene Struktur, wobei in den beteiligten Pfarren in den vergangenen 20 Jahren zahlreiche Schritte zu positiven Entwicklungen gesetzt wurden (z.B. zur Einsparung von Ressourcen durch Bildung gemeinsamer Ausschüsse, ein gemeinsames Pfarrblatt, gemeinsame Aktionen...). Trotzdem ersetzt der Pfarrverband für mich nicht die Heimatpfarre.
Ob es eine gute Entscheidung war bei der letzten Pfarrgemeinderatswahl auch einen gemeinsamen Pfarrgemeinderat zu wählen wird wohl erst die Zukunft zeigen.

Martina Klimpfinger (61)

P. Stanislaw Zawila

P. Wieslaw Hus CSMA

P. Andreas Kunkel CSMA

20-jähriges Jubiläum des Pfarrverbandes Mariahilf/St. Josef

Mit große Dankbarkeit schaue ich auf die zwanzig Jahre des Pfarrverbandes. Selbst bin ich schon beinahe vierzehn Jahre mit dabei. Am Anfang musste ich alles kennenlernen und schauen, wie man in so einem Verband arbeiten kann, um die Frohe Botschaft, vielleicht ein wenig anders, zu verkünden.

In einem Pfarrverband werden kirchen- und vermögensrechtlich selbständige Gemeinden zu einer neuen Einheit zusammengeschlossen und erhalten ein gemeinsam verantwortliches Seelsorge-Team, das von einem Pfarrer geleitet wird. Diese Umstrukturierung findet auf diözesaner Ebene statt.

Im Unterschied zu der schon seit längerer Zeit üblichen Mitverwaltung mehrerer Pfarren durch einen Priester stellt das Konzept der Pfarrverbände eine grundlegende Weiterentwicklung der kirchlichen Struktur dar: der Pfarrverband löst die Pfarren als untere pastorale Ebene ab; innerhalb der Pfarrverbände bleiben die Pfarren zwar juristisch erhalten, sind jedoch zu umfassender Kooperation verpflichtet, so dass nicht mehr jede einzelne Pfarre, sondern der Pfarrverband als Ganzes die Fülle der kirchlichen Dienste (Liturgie, Verkündigung, Diakonie) bereitstellen muss.

Ein hauptamtliches Team mit Pfarrer, Kaplan, Pastoralassistentinnen und Pastoralassistenten, Praktikantinnen und Praktikanten, Sekretärinnen und Sekretären, Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusikern, Mesnerinnen und Mesnern und mit ehrenamtlichen Diakonen werden zusammen mit den lebendigen Zellen, Gruppen und Bewegungen der jeweiligen Pfarre das Wort Gottes unter die Menschen bringen, Feiern des Glaubens gestalten und sich um die Armen und Benachteiligten kümmern: eine neue Herausforderung an uns alle, der wir uns im Vertrauen auf den Geist Gottes stellen werden. Da wir seit zwanzig Jahren als Pfarrverband zusammen arbeiten, sollte es uns leichter fallen, mit den neuen Strukturen der Erzdiözese umzugehen.

Gleich zu Beginn war es nicht sehr leicht, sich darauf einzustellen, in einem Pfarrverband zu arbeiten. Das betraf nicht nur das Seelsorgeteam, sondern auch die beiden Gemeinden. Viele Gruppen waren eng in sich geschlossen. Die Änderung hat nicht allen gefallen, weil die Gewohnheit und die Verbundenheit mit der eigenen Gemeinde ziemlich stark war. Man hat Jahre gebraucht, um sich an die neue Situation zu gewöhnen, und noch bis heute gibt es Gemeindemitglieder, die damit Schwierigkeiten haben. Dennoch sieht man bei vielen heute die Dankbarkeit, dass sich die Kirche zum Positiven ändert. Man versteht sich als eine größere Gemeinschaft und auch, dass die Zusammenarbeit effektiver ist als bisher. Das ermöglicht, die Botschaft Jesu besser zu verstehen und mehr für die Anderen da zu sein.

Die verschiedenen Gruppierungen der beiden Gemeinden haben sich verstärkt und kommen gemeinsam zu neuen Ideen. Sie machen die Gemeinden ein wenig bunter, sodass jede und jeder das Gefühl hat, einen Platz in der Gemeinschaft zu haben. Somit ist Kirche viel mehr präsent für alle, weil dadurch viele Fenster geöffnet wurden, um den neuen Geist des Glaubens zu spüren.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich ganz herzlich beim Seelsorgeteam, den Hauptamtlichen und bei allen ehrenamtlichen Mitgliedern des Pfarrverbandes für ihr Wirken zum Wohle aller bedanken. Vieles wurde schon gemacht, damit sich alle wohl fühlen und sie ihren Glauben verstärken können. Jedoch ist noch vieles zu tun, um die Gemeinden in dieser Richtung weiter zu gestalten. Wir alle sind herzlich eingeladen, mit unseren Begabungen und Fähigkeiten an diesen Aufgaben mitzuwirken. Möge Gott uns weiterhin leiten bei unserem Vorhaben.

Pfarrer P. Mag. Andreas Kunkel

Pfarrverbands-Stammtisch

Pünktlich zum 20-jährigen Jubiläum fand am 20. April 2018 der erste Pfarrverbandsstammtisch von St. Josef ob der Laimgrube und Mariahilf statt. Die reservierten Tische im time out waren bald gut gefüllt mit vielen Interessierten aus beiden Pfarren. Fußball, Sommerurlaub, Lokaltipps im Grätzl – die Themen gingen keinem aus und auch Zeit für Erinnerungen an die letzten 20 Jahre im Pfarrverband blieb.
Der Stammtisch soll in Zukunft regelmäßig stattfinden!

KWH

Flohmarkt

Erstmals findet heuer der Flohmarkt als gemeinsames Projekt der beiden Pfarren statt. Aufgrund der günstigeren Lage werden die Räumlichkeiten der Pfarre Mariahilf dafür genutzt, gearbeitet wird gemeinsam und der Gewinn geteilt.
Unter der Leitung von Mariahilf geht es am 15. bis 17. November 2018 los. Im Frühjahr übernimmt dann St. Josef die Schirmherrschaft.

Wir bitten alle Sachspenden in Mariahilf abzugeben – aufgrund der begrenzten Lagermöglichkeiten wenn möglich erst ab Anfang November.

KWH

Kristina Weimer-Hötzeneder
Pfarrsekretärin in Mariahilf

Ursprünglich stamme ich aus einem kleinen Dorf zwischen Stuttgart und dem Bodensee. 2009 kam ich zum Studium der Theater-, Film- und Medienwissenschaft nach Wien. Zuerst habe ich mich in die Stadt verliebt, zwei Jahre später in einen Österreicher, mit dem ich seit Februar 2017 verheiratet bin.
Seit November 2017 kümmere ich mich im Sekretariat von Mariahilf um alle Bürotätigkeiten. Die Arbeit mit den Priestern, meiner Kollegin Maria Doberer und den vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern macht mir sehr viel Freude.

Wir wünschen Frau Weimer-Hötzeneder Erfüllung und Gottes Segen bei Ihren Tätigkeiten!

Pfarre Mariahilf

ST. JOSEF OB DER LAIMGRUBE

Wir laden Sie herzlich ein,
mit uns

FRONLEICHNAM

zu feiern.

Donnerstag, 31. Mai 2018

9:00 gemeinsame hl. Messe
in St. Josef ob der Laimgrube
Flor Peters: Missa in honorem Sancti Josephi
Chöre des Pfarrverbandes

anschließend Prozession durch das Pfarrgebiet

ab ca. 11:30 GARTENFEST
im Hof der Pfarre Mariahilf

Krippe, Kindergarten und Hort in St. Josef:
Mo. – Fr.: 7:00 – 18:00

Bei Fragen bezüglich eines Platzes im Kindertagesheim bitten wir um Ihren Anruf.

Telefonnummer der Leitung:
0664/88 63 25 58

Homepage:
www.stjosef6.nikolausstiftung.at

Durch die heilige Taufe wurden in unsere Gemeinden und in die Kirche aufgenommen:

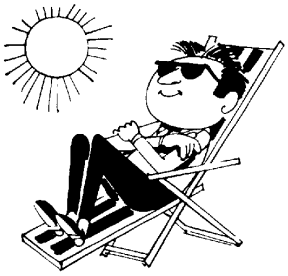
Sara Baumgartner, Noah Brandon Calvo, Liliane Franziska Fellinger, Filippa Ludmilla Gabriel, Taavi Jakob Gossy, Theresa Alma Maria Haller, Vincent Heckenast, Theodor Wilhelm Kohler, Vivian Victoria Krause, Maximilian Manteuffel, Nathan Andrzej Molek, Antonia Emilia Renner, Anna Sophia Schwarz, Titus Stein, Kasimir Anton Stuffer, David Daniel Sulowski.

Vorausgegangen in die ewige Heimat sind:

Dr. Paul Bauer, Ernestine Buchart, Peter Ebner, Ekkehard Fraiß, Mag. Gertrud Ofner, Charlotte Oprsal, Marion Sebr, Peter Wolf.

Herzlichen Dank
für Ihre Pfarrblattspenden
und für Ihre Beiträge
in all unseren Anliegen!

Unsere homepage ist überarbeitet!
Schauen Sie doch mal rein!



Wir wünschen
allen unseren Leserinnen und Lesern
einen erholsamen Sommer!

Klick zum Nachbarn im Dekanat

www.pfarrealtlerchenfeld.at
www.pfarre-gumpendorf.at
www.stulrich.com
www.pfarreschottenfeld.at
www.lazaristenpfarre.at

Pfarre St. Josef ob der Laimgrube

1060 Wien, Windmühlg. 3

Gottesdienstordnung:

So. 9:15 hl. Messe
Mi. 17:30 Rosenkranz
18:00 hl. Messe
Fr. 8:00 hl. Messe

Beichtgelegenheit:
Mi. 17:30 – 17:50 und nach Vereinbarung

Kanzleistunden:
Maria Doberer
Mi. 9:00 – 12:00 und 14:00 – 18:00
Fr. 9:00 – 12:00
Tel. 01/587 84 03
E-Mail: kanzlei@pfarrelaimgrube.at

Sprechstunden des Pfarrers: Mi., Fr. 11:00 – 12:00
(bitte um telefonische Voranmeldung)

Pfarre Mariahilf

1060 Wien, Barnabiteng. 14

Gottesdienstordnung:
So. 10:15 hl. Messe
12:00 hl. Messe in polnischer Sprache
18:30 hl. Messe
Sa. 18:30 Vorabendmesse
Mo. und Mi. 8:00 hl. Messe
Di., Do. und Fr. 18:30 hl. Messe
Mi. 18:30 hl. Messe der philippinischen Gemeinde

Beichtgelegenheit:
Di., Do. 17:30 – 18:00
Fr. 19:15 – 19.45
Sa., So. 17:30 – 18:00
und nach Vereinbarung

Kanzleistunden:
Kristina Weimer-Hötzeneder
Mo. 15:00 – 17:00
Di., Mi. 9:00 – 11:00
Do. 14:00 – 18:00
Tel. 01/587 87 53 Fax 01/587 87 53/37
E-Mail: kanzlei@pfarremariahilf.at

Sprechstunden des Pfarrers: Di., Do. 11:00 – 12:00
(bitte um telefonische Voranmeldung)

Homepage: www.pfarrelaimgrube.at
www.pfarremariahilf.at
www.jumajo.at
www.facebook.com/jumajo
www.1747.at/blog

PFARRVERBAND
MARIAHILF
ST. JOSEF ob der Laimgrube

P F A R R E M A R I A H I L F

Gottesdienst – Meditation – Musik
von 18:00 bis 1:00 Uhr

P F A R R E S T . J O S E F o b d e r L a i m g r u b e

Klassik-Treffpunkt Laimgrube
Die Klassik-Nacht von 18:00 bis 22:00 Uhr

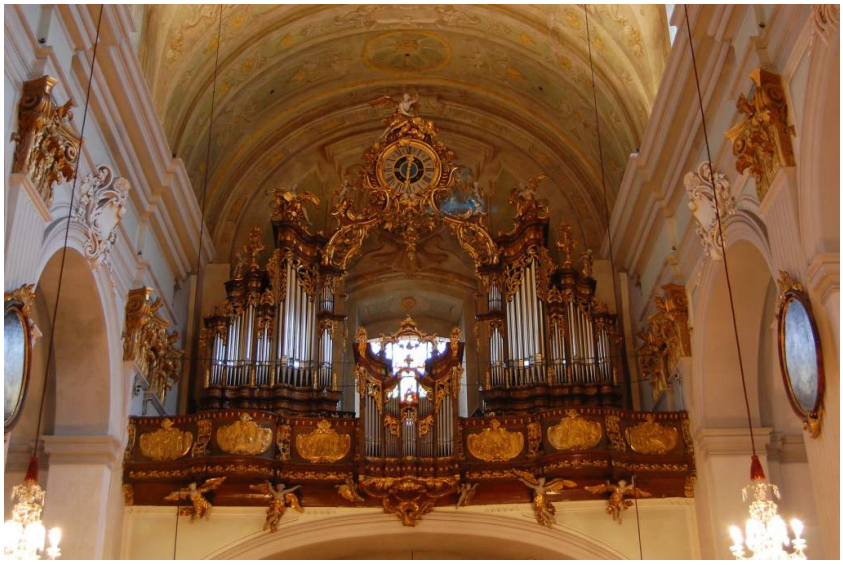
baROCK!
Baroque-church meets jazz.rock.pop
von 22:00 bis 00:30

Eintritt frei!

BEZIRKSVORSTEHUNG
IN MARIAHILF

Programm siehe Rückseite

LANGE NACHT DER KIRCHEN IM PFARRVERBAND



… IN MARIAHILF

Ein christliches Bekenntnis: wir glauben an die Freiheit. Nur aus der Freiheit entsteht Vielfalt, und nur in der Vielfalt gibt es selbstbestimmte Souveränität und ein glückliches Leben. Die Gemeinde von Mariahilf versteht sich auch als Gesellschaftsmodell, einer Gesellschaft, in deren Mitte sie sich befindet. Wir hören einander zu und respektieren einander, in der Pluralität der vielen Meinungen und Geschmäcker. Wir schauen in eine gemeinsame Richtung, in die Richtung eines Heiles, das der Welt versprochen ist. Davon erzählen wir einander

Das ist das Programm der Langen Nacht in Mariahilf. Wir haben eigentlich keines. Aber wir sehen ein umfangreiches, lebendiges und buntes Engagement von vielen Menschen, Glaubender und anderes Glaubender, und wir erzählen von der Tiefe der Schönheit, die alles verbindet. So entsteht ein buntes Mosaik. Viel Musik wird es im eigentlich nicht mehr zugänglichen Salvatorsaal geben, und es spannt sich ein sehr weiter, schillernder Bogen. Ein Obertonkonzert mit Julia Renöckl und ihren Freunden, das mittelalterliche Laudario di Cortona mit Nelly LiPuma und dem Chor ARCADIA, Klassisches mit dem Trio von Ksenia Skorokhodova und dem Klarinettentrio von Irmgard Aschenbrenner, Romantisches mit dem Chor Mélange Vocal und dem Frauenchor CANTILENA unter der Leitung von Lucie Deroian. Auf Ungewöhnliches und Neues darf man sich mit dem Saxophonquartett LANYA freuen.

Zeitgleich wird es auch in der Kirche interessant: die Gemeinde selbst ist präsent im Rosenkranzgebet mit Helga Jarboui und in der Feier der heiligen Messe mit Pater Kasimir Tomaszewski.

Pfarrer Andreas Kunkel lässt die Lange Nacht schließlich mit einem intensiven Night Fever ausschwingen. Eva-Maria Gärtner öffnet verschlossene Türen und erzählt von den Geheimnissen der Mariahilfer Kirche. Die Kammermusikwerkstatt Wien von Barbara Rombach-Kuderna nimmt sich des berühmten Stabat Maters von Giovanni Battista Pergolesi an und die Organisten der Pfarre Martin Nowak und Jury Everhartz stellen Christa Strackes neues Magnificat in den Mittelpunkt eines Konzertes des Vokalensembles von Mariahilf.

Eine sehr lebendige Nacht und ein offenes und gastliches Haus. Alles Engagement ist ehrenamtlich und freiwillig, niemand kann sagen, woher es kommt und was es verbindet. Aber wer kommt, wird es vielleicht erleben.
Jury Everhartz

Jury Everhartz (im Hintergrund) und Martin Nowak (an der Orgel)

… IN ST. JOSEF OB DER LAIMGRUBE

begeben wir uns auf einen musikalischen Nachtflug – eine Reise zu verschiedensten Epochen, Genres und Stilen.

Der erste Teil wird traditioneller Weise von Chor & Orchester der Pfarre gestaltet. Zum Auftakt erklingt Haydns Große Orgelsolomesse. In den ersten Esterházy-Jahren entstanden, zählt die Messe zu jenen Werken des Komponisten, die schon früh eine ausgesprochen weite Verbreitung fanden. Diesmal erklingt das mittlerweile aber nur mehr selten aufgeführte Werk in der Interpretation von Gebhard Chalupsky. Den Orgelpart, der über weite Strecken solistisch behandelt wird, spielt unser Organist Martin Nowak. Der Messe wird Haydns 2. Te Deum für Kaiserin Marie Therese gegenübergestellt, das im Gegensatz in seine späte Schaffensphase fällt. Die große Besetzung des Orchesters gibt dem Werk einen besonders prächtigen Klang, wie er aus den Chören von Haydns Schöpfung bekannt ist.

QuinTTTonic ist ein in vielerlei Hinsicht besonderes Blechbläserprojekt. Das bis zur Basstuba (!) nur mit Frauen besetzte Ensemble treibt die Neugierde zur Entwicklung neuer Konzertkonzepte. Und so präsentiert es in der Laimgrube ein Programm von Bruckner bis Gershwin, das den ganzen Kirchenraum miteinbezieht und sich zugleich mit dem Thema „Zeit" auseinandersetzt.

QuinTTTonic

Das Xylos Duo schlägt eine Brücke zum Komponisten des Eröffnungsteils: 100 Jahre nach Haydns Tod begann Zoltán Kodály nicht unweit von Haydns langjähriger Wirkungsstätte Feldforschungen zur Musik der ungarischen Bauern. Im Duo für Violine und Cello fanden diese Ergebnisse ihren Niederschlag. Es ist ein hoch-virtuoses, zwischen ungarischer Folklore und französischem Impressionismus vermittelndes Stück.

„Facettenreich" ist der Titel der nächsten CD des Vokalensembles Agua Voigas unter der Leitung von Julia Czepiel. In der Langen Nacht bietet es eine Vorschau auf das vielseitige Programm dieser Produktion – vom Renaissancekünstler Dowland über Disterl bis Hubert von Goisern.

Bella Wagner

Da ist der Weg nicht mehr weit zu Österreichs erfolgreichsten Popikone. Falco stiftet mit seinem Song „Nachtflug" das Motto zu unseren Langen Nacht. Anlässlich seines 20. Todestages wird Bella Wagner neben eigenen Songs Lieder des Falken interpretieren. Die Ausnahmekünstlerin mit ihrer markanten Stimme stand noch mit Falco selbst auf der Bühne. Highlights: Amadeus Music Award Nominierung, Songcontest Vorentscheid 2016, RTL – Das Supertalent, Montreux Jazz Festival, MTV Charts..

Another Vision weiß mit peppigen elektronischen Arrangements irgendwo zwischen Synth-Pop und Electronica zu überzeugen. Zum ersten Release mit der STRANGER EP gibt es erfrischend entstaubte Klänge, reduzierte aber nie simple Beats und eine hypnotisch sinnliche Stimme von Moritz Kristmann.

iNANA ist ein Projekt der Sängerin und Songwriterin Nina Braith und der Producerin und Medienkomponistin Iva Zabkar, das seinen Ursprung in New York fand. Für ihr Programm „h_2O", bei dem sie die verschiedensten Klangformen des Wassers in ihre musikalische Arbeit integrieren, erfüllen sie sich einen langersehnten Wunsch – freie Improvisation und Soundscapes miteinzubeziehen.

Apropos Wasser: Mit an Bord ist das geschätzte „Pfarr-Catering" mit selbstgemachten Köstlichkeiten, die vor der Kirche angeboten werden. Und natürlich wird es nicht nur Wasser geben – „die" Erdbeerbowle darf natürlich nicht fehlen …
Stephan Polzer

25.05.18 LANGE NACHT DER KIRCHEN

WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.AT

MARIAHILFER KIRCHE

IN DER WALLFAHRTSKIRCHE

18:00 **Die Schönheit des Rosenkranzgebetes**
mit Helga Jarboui

18:30 **hl. Messe**
Zelebrant: Kaplan Pater Mag. Kasimir Tomaszewski CSMA

19:00 **Verborgene Schätze**
Kirchenführung mit Mag.ª Eva-Maria Gärtner

20:00 **Laudario di Cortona**
Der Chor ARCADIA mit Nelly Li Puma

21:00 **Pergolesi: Stabat Mater**
Kammermusikwerkstatt Wien

22:00 **Christa Stracke: Magnificat**
Vokalensemble Mariahilf

23:00 **Night Fever**
Gebet, Gespräch, Gesang –
mit Pfarrer Pater Andreas Kunkel CSMA

IM SALVATORSAAL

18:00 **Chor Melange Vocal**
Leitung Lucie Deroian & Marianne Salmona am Klavier

18:30 **Frauenchor CANTILENA**
Leitung Lucie Deroian

19:00 **Klassisches Konzert**
Ksenia Skorokhodova (Sopran), Maryna Lopez (Mezzosopran), Markus Hörhan (Trompete) und Nina Violetta Aichner (Klavier)

20:00 **klangverwebt**
Saxophonquartett LANYA

21:00 **Obertonkonzert**
J. Renöckl, G. Narbeshuber
& L. Schiffermüller

22:30 **Klarinettentrio Wiesinger – Goldfarb – Aschenbrenner**
Haydn: Barytontrio Nr. 96 Bearbeitung für drei Klarinetten

ST. JOSEF OB DER LAIMGRUBE

18:00 **Führung zur „bewegten" Geschichte des Kirchenhauses**
mit der Kunsthistorikerin M. Gottfried-Rutte

Klassik-Treffpunkt Laimgrube

18:30 **Te Deum & Große Orgelsolo Messe**
Haydns 2. Te Deum und die Missa in honorem Beatissimae Virginis Mariae in Es-Dur mit dem Chor & Orchester von St Josef ob der Laimgrube unter der Leitung von Gebhard Chalupsky *(gefördert von der Bezirksvorstehung Mariahilf)*

BEZIRKSVORSTEHUNG IN MARIAHILF

19:30 **Audite Organum**
Martin Nowak an der besonders romantisch disponierten Swoboda-Orgel

19:45 **QuinTTTonic**
Lieder ohne/und Worte - das Blechbläserinnensensemble bespielt in unterschiedlichen Aufstellungen den gesamten sakralen Raum mit Werken von Scheidt über Bruckner bis Gershwin

20:30 **La Musica da Camera**
Kammermusik interpretiert vom Spitzennachwuchs der Klassikszene, wie Xylos Duo und Vokal Ensemble Aqua voigas.
Beginnzeiten und Programmdetails unter http://langenacht.pfarrelaimgrube.at

baROCK! – Baroque church meets jazz.rock.pop

22:00 **Bella Wagner – Nachtflug**
Falco Covers zu seinem Jubiläum & eigene Soul Songs. Highlights: Songcontest Vorentscheid, Amadeus Austrian Music Award Nominierung, RTL – Das Supertalent, Montreux Jazz Festival

23:00 **Another Vision**
peppige elektronischen Arrangements irgendwo zwischen Synth-Pop und Electronica mit hypnotisch sinnlicher Stimme von Moritz Kristmann

23:45 **iNANA – h_2O**
kombinieren trap beats, sphärische Sounds und akustische Instrumente. Das Projekt von Nina Braith und Iva Zabkar, Wien und Brooklyn, lässt sich in keine gängigen Kategorien einordnen

---

Vor der Kirche wird für Ihr leibliches Wohlbefinden gesorgt!

Kalender

	Mariahilf	St. Josef
Mai		
	Maiandacht: jeden Mo. 18:00 (außer Feiertage) marianische Betrachtung jeweils Sa. und So. nach dem Abendgottesdienst	Maiandacht: jeden Mi. nach der hl. Messe
Fr. 25.	♫ Lange Nacht der Kirchen Informationen siehe Innenseite	♫ Lange Nacht der Kirchen Informationen siehe Innenseite
Mo. 28.	15:00 hl. Messe für Senioren in der Kreuzkapelle mit anschließender Geburtstagsjause	
Di. 29.	15:00 Café am Nachmittag	19:00 Firmstunde
Mi. 30.		Sommerfest des Kindertagesheims
Do. 31.	Hochfest Fronleichnam ♫ 9:00 hl. Messe in St. Josef mit Kinderkirche, F. Peters: Missa in honorem Sancti Josephi; Chöre des Pfarrverbandes Mariahilf/St. Josef Prozession durch das Gebiet des Pfarrverbandes mit Abschluss in der Mariahilfer Kirche. Danach laden wir zum traditionellen Gartenfest im Pfarrhof Mariahilf ein.	
Juni		
So. 3.		♫ 9:15 Festwochenmesse: J. Haydn: Große Orgelsolomesse (Hob XXII:4); Chor und Orchester der Pfarre St. Josef ob der Laimgrube, Leitung: Gebhard Chalupsky
Mo. 4.	15:00 Seniorenklub mit Lichtbildervortrag	
Di. 5.		18:00 Gebetsgruppe des hl. Erzengels Michael
Mi. 6.		18:00 hl. Messe zu Ehren des hl. Erzengels Michael, anschließend Agape
Do. 7.	19:00 Treffen der Familienrunde	
Sa. 9.	die Firmkandidatinnen und –kandidaten verbringen einen zweiten Intensivtag miteinander	
So. 10.	Jubiläum 20 Jahre Pfarrverband ♫ 10:15 Festmesse in Mariahilf mit den Chören und rhythmischen Musikgruppen des Pfarrverbandes Mariahilf/St. Josef, anschließend Fest im Pfarrhof die hl. Messe um 12:00 entfällt.	die hl. Messe entfällt
Di. 12.	15:00 Café am Nachmittag	19:00 Firmstunde
Mi. 13.	18:00 Wallfahrtstag	
So. 17.	♫ 10:15 Festmesse im Rahmen der Bezirksfestwochen: Joseph Haydn: Harmoniemesse in B-Dur (Hob XXII:14); Mariahilfer Kirchenchor und Orchester, Leitung: François-Pierre Descamps, Orgel: Martin Nowak weitere hl. Messen: 12:00 (in polnischer Sprache) und 18:30	♫ 9:15 hl. Messe, Sonntag der Pfarrfamilie, anschließend Familiensonntag in den Klubräumen
Mo. 18.	15:00 hl. Messe für Senioren in der Kreuzkapelle mit anschließender Geburtstagsjause	
Fr. 22.		8:00 hl. Messe zu Ehren des hl. Josef
So. 24.	♫ 10:15 rhythmische Messe weitere hl. Messen: 12:00 (in polnischer Sprache) und 18:30	9:15 hl. Messe
	Wir bitten um Ihre Spende für den Peterspfennig (Wohltätigkeitsfond des Papstes zur Förderung sozialer und religiöser Projekte und Initiativen in aller Welt)	
Mo. 25.	15:00 St. Hemma-Andacht mit Einzelsegen	
Di. 26.	15:00 Cafe am Nachmittag 19:15 Bibelrunde	19:00 Firmstunde
Mi. 27.	8:00 hl. Messe mit Hemma-Segen	
Fr. 29.	Schulschluss 8:00 Schulmesse der VS Corneliusgasse 9:00 Schulmesse des Amerlinggymnasiums	

Diese Termine ergänzen die Gottesdienstordnung auf Seite 5.
Aktuelle Termine entnehmen Sie bitte auch dem in der Kirche aufliegenden Sonntagsgruß *bzw.* Infoblatt.

Kalender

	Mariahilf	St. Josef
Juli		
Di. 3.		18:00 Gebetsgruppe des hl. Erzengels Michael
Mi. 4.		18:00 hl. Messe zu Ehren des hl. Erzengels Michael
Fr. 13.	18:00 Wallfahrtstag	
Fr. 20.		8:00 hl. Messe zu Ehren des hl. Josef
So. 22.	Wir bitten um Ihr Spende für die Christophorus-Sammlung	
August		
Mi. 1.		18:00 hl. Messe zu Ehren des hl. Erzengels Michael
Di. 7.		18:00 Gebetsgruppe des hl. Erzengels Michael
Mo. 13.	18:00 Wallfahrtstag	
Mi. 15.	Hochfest Mariä Aufnahme in den Himmel	
	Pfarrpatrozinium ♫ 10:15 hl. Messe mit Kräutersegnung, Joseph Haydn: Kleine Orgelsolomesse; Vokal- und Instrumentalensemble Mariahilf, Leitung: Jury Everhartz, Orgel: Martin Nowak	9:15 hl. Messe mit Kräutersegnung
Fr. 17.		8:00 hl. Messe zu Ehren des hl. Josef
So. 26.	Wir bitten um Ihre Spenden für die Caritas	
September		
Mo. 3.	15:00 erster Seniorenklub nach den Ferien	
Di. 4.		18:00 Gebetsgruppe des hl. Erzengels Michael
Mi. 5.		18:00 hl. Messe zu Ehren des hl. Erzengels Michael, anschließend Agape
Do. 6.	19:00 Treffen der Familienrunde	
So. 9.	♫ 10:15 rhythmische Messe weitere hl. Messen: 12:00 (in polnischer Sprache) und 18:30	9:15 hl. Messe
Di. 11.		19:00 Firmstunde
Do. 13.	18:00 Wallfahrtstag	
So. 16.	Sonntagsgottesdienstordnung	9:15 hl. Messe mit Schwerpunkt Bewahrung der Schöpfung, Sonntag der Pfarrfamilie, anschließend Familiensonntag in den Klubräumen
Fr. 21.		8:00 hl. Messe zu Ehren des hl. Josef
Mo. 17.	15:00 hl. Messe für Senioren in der Kreuzkapelle, anschließend Geburtstagsjause	
Di. 25.	19:15 Bibelrunde	19:00 Firmstunde
So. 30.	Michaelsfest des Pfarrverbandes	
	Sonntagsgottesdienstordnung	♫ 9:15 Festmesse

Vorschau:

Samstag, 8. Dezember
„Jubilate"
gemeinsames Konzert der Chöre unseres Pfarrverbandes anlässlich 20 Jahre Pfarrverband

Diese Termine ergänzen die Gottesdienstordnung auf Seite 5.
Aktuelle Termine entnehmen Sie bitte auch dem in der Kirche aufliegenden Sonntagsgruß *bzw.* Infoblatt.

Mein Blick in den Pfarrverband

Ich war in der Pfarre St. Josef schon vor der Entstehung des Pfarrverbandes (PVB) engagiert. Die anfängliche Skepsis in beiden Pfarren konnte durch Geduld, Wohlwollen auf allen Seiten und viele Gespräche überwunden und zu einem Miteinander werden.
Wir stehen jetzt wieder vor Veränderungen, da es Umstrukturierungen im Dekanat geben wird. Auch hier sind wir durch die „Drehscheibe", einer Gruppe, der Mitglieder aller Pfarren im Dekanat angehören, auf einem guten, gemeinsamen Weg: es gibt derzeit gemeinsame Trauergottesdienste, ein Fest aller Firmkandidatinnen und -kandidaten und gemeinsame Bildungsangebote. Die Arbeit geht weiter. Wie überall sind die Wünsche, Ideen, Herangehensweisen unterschiedlich und stellen immer wieder Herausforderungen dar. Das Miteinander, das Jesus uns so ans Herz gelegt hat, wird immer wieder erfahrbar. In welcher Struktur das Miteinander gelebt wird, ist dabei nicht so wichtig.
Immer wieder gelingt es in kleinen Schritten, engagierte Menschen auch zur Übernahme von Aufgaben zu begeistern. Das braucht viel Einfühlungsvermögen und Geduld. Umso schöner ist es, wenn es dann Bereitschaft dazu gibt. Auch wenn ein Ehrenamt zusätzliche Arbeit bedeutet, macht es Freude und bietet die Gelegenheit, die Verbundenheit durch unsere gemeinsame Grundhaltung zu erleben. In keinem anderen sozialen Umfeld habe ich jemals so gespürt, wie ein gemeinsames Fundament verbindet.
Obwohl in vielen Gemeinden beklagt wird, dass immer weniger Menschen ihren Glauben leben, beobachten wir, dass Gottesdienste gut besucht sind, Einladungen angenommen und persönliches Ansprechen begrüßt wird. Für mich ist „meine" Gemeinde ein Ort, an dem ich generationenübergreifende Freundschaften pflegen, Visionen verwirklichen, Kraft tanken und mich in meinem Innersten berühren lassen kann. Das hat eine unglaubliche Qualität!
Auch wenn mich manche Entwicklungen in Politik und Wirtschaft derzeit beunruhigen, in der Gemeinde kann ich immer wieder erfahren, dass der Weg, den Jesus zeigt, zwar steinig sein kann, aber in Gemeinschaft am besten zu gehen ist. Ich bin sicher, dass der PVB auch in Zukunft Kraftquelle für alle Menschen sein wird, die sich darauf einlassen.

UT

A

(Pater) Andreas, Ausflüge, Agape, Advent, Adventkranzbinden, Auferstehungsfeier,
Allerheiligen, Allerseelen, Abenteuer, Ausschüsse,
Achtsamkeit im Umgang miteinander,
Ausflug am 1. Mai, Atmosphäre

B

Besinnung, Bibelrunde, Beschenken
Besprechungen, Blick über den Tellerrand, Beten
bunte Vielfalt, Bethlehemslicht

C

Chor, Chorwochenende, Chorproben, Caritas
Clubräume, Charismen beachten,
Christus im Focus, christliche Werte stehen im Vordergrund

D

Dankbarkeit, Diakon
Drei Königs Aktion, Dienste tun, Dankbarkeit
Drei Patres mit vielen Stärken

E

Erstkommunion, Erntedank
Einheit in der Vielfalt, EZA Verkauf, Erstkommunionsvorbereitung
ehrenamtliche Betätigungsfelder
Engagement zu allen möglichen Dingen (Feste, Ausflüge, Wallfahrt)

F

(Diakon) Franz, Freude, Familienwochenende, Familienrunden, Familiensonntag, Firmung,
Fronleichnamsprozession, Fasching, Fair Trade, Flohmärkte, Feuer und Flamme,
Freude am Glauben in Gemeinschaft, Focus auf das Wesentliche,
Feste gemeinsam feiern

G

Glaube, Gebet, Gruft, Geselligkeit
gelebte Geschwisterlichkeit; Gemeinschaft, die trägt
generationenübergreifend
gemeinsamer PGR + VVR

H

Hoffnung, Hochzeit, Humor, heilige Messe
Heimat des Herzens
Hilfsbereitschaft

I

Information
Innehalten, innovativ sein,
Idealismus leben und daraus Kraft schöpfen
Interesse am Leben der anderen

J

Jury, Jugendgruppen, Jugendclub, Jungscharstunden,
Jugendlichen Wurzeln geben
JA sagen zu Dingen, die nicht einfach zu verstehen sind
(Pfarrverbands-) Jubiläum

K

Karin, (Pater) Kasimir, Kolping, Kinderkirche, Kinderchor, Kreuzweg
Klausurtage, Kindergarten, Krippenspiele, Kreativität
Kritikkultur, kmk, Krippenaufbau
Komm auch, es wird dich bereichern!

L

Liebe, Liturgie, LEO
Leitungsteam, Lektoren, Liederzettel, Liturgieausschuss, Lebendigkeit
Liebe Gottes spüren und weitergeben
Lange Nacht der Kirchen

M

Martin, Martinsfest, Ministrantinnen und Ministranten
menschlich, Musik, Mitternachtsmette
miteinander wachsen und reifen
Miteinander und Meinungsvielfalt

N

Neujahrsempfang, Night Fever, Nikolaus, Neugier
Neues ausprobieren?
Neues zulassen und pflegen

O

Offenheit, Ökumene, Osterfeuer, Orgelspiel, Öffentlichkeitsarbeit
Orientierung geben,
Osterfeier mit köstlicher Agape

P

Pastoralassistentin, Pfarrverband, Pfadfinder, Pfarrcafe, Pfarrblatt, Paarsegnung, Punsch
Pfarrgemeinderat, Pfarrfamilie
Polen, Philippinen und Österreich
Probleme aussprechen können

Q

Querdenker, Quereinsteiger,
Qualität statt Quantität

R

Respekt, rhythmische Messen, Rosenkranz
Raum geben, Rorate, Ressourcen bündeln,
Radfahren mit Pater Andreas
Rücksichtnahme in verschiedenen Situationen

S

Simon, Seniorenclub, Schulmessen, Schöpfungsverantwortung, Suppensonntag,
Singalong, Sitzungen, Sakramente,
Schön, dass sich der Pfarrverband so entwickelt hat!
Schustermichl

T

(Pater) Tomasz, Taufe,
Tischtennisturnier, Treue,
Tradition und „Neues" zulassen

U

Uli, Umweltbewusstsein
unterirdisch, Unterschiede nutzen, Unterhaltung
Umweltschutz als christlicher Auftrag

V

Versöhnung, VVR (Vermögensverwaltungrat) im Pfarrverband, Vorträge
Verantwortung für viele, Verantwortung für mein Leben und die Gemeinschaft;
Vielfalt in der Einheit
Vielfalt der Gottesdienste

W

Wallfahrten, Wallfahrt am 13. jeden Monats, Wertschätzung, Weihnachten
Workshops
Wochenende im Herbst zum Auftanken und Genießen
Wohlfühlen in der Gemeinde

X

Xund leben
X-mas mit Krippenspiel und Gesang

Y

Yumi
You are welcome

Z

Zusammenhalten
Zentrum, Ziele verfolgen
ziemlich viel Musik
Zusammengehörigkeit - in verschiedener Form

P.b.b., Erscheinungsort Wien,
Verlagspostamt 1060 Wien

Zulassungsnummer: 04Z035443 M
Impressum: „Pfarrverband Mariahilf – St. Josef"
Pfarrblatt des Pfarrverbandes
Inhaber, Herausgeber und Redaktion:
Pfarrverband Mariahilf (Alleininhaber)
1060 Wien, Barnabitengasse 14
Druck: Gerin Druck GmbH, 2120 Wolkersdorf
Kommunikationsorgan des Pfarrverbandes

Alles hat seine Zeit

Die Worte eines Propheten, geschrieben vor tausenden von Jahren, und doch so zeitlos, so wahr und so zutreffend für viele unserer heutigen Lebenssituationen und Beziehungen.
Es gibt eine Zeit der Sorge und eine Zeit des Nachdenkens darüber.
Vor 20 Jahren wurde ohne Berücksichtigung von Beziehungsstatus – so würde man wohl heute sagen - von der Erzdiözese ein Pfarrverband der Pfarren Mariahilf und St. Josef ob der Laimgrube im innerstädtischen Gebiet legalisiert und amtlich gemacht.
Zwei Kirchenstandorte, die unterschiedlicher nicht sein können: ein Wallfahrtsort an der belebten Mariahilferstraße mit Schwerpunkt und Fokus auf „Fernstehende" und „Vorüberziehende" trifft auf eine Kirche in der Häuserfront, kaum sichtbar und doch so erfüllt mit Leben durch den dort ansässigen Kindergarten und Hort und eine eng miteinander verbundene Pfarrfamilie.
Gedanken der ersten Stunden, Wochen, ersten Jahre sind oft geprägt von Sorge: Was hat die Diözese mit uns vor? Wird es eine Kirchengemeinde bald nicht mehr geben? Wer sind die „Anderen" überhaupt? Was müssen wir alles aufgeben? Unweigerlich könnte daraus eine nicht dienliche Strategie entstehen.
Doch alles hat seine Zeit. Es folgt eine Zeit der Erkenntnis, des Verstehens und Reifens.
Es engagiert sich eine Gruppe aus den damaligen Pfarrgemeinderäten beider Pfarren, die mit Unterstützung durch die Gemeindeberatung, Schritte für die Zukunft des Pfarrverbandes plant und umsetzt. Über zwei Jahre werden wir durch das Beratungsteam begleitet. Die herausforderndste Aufgabe erschien damals Überzeugungsarbeit zu leisten, immer auf Zug zu bleiben, nicht locker zu lassen. Veränderung ist Bewegung hin zum Ungewissen, deshalb halten wir wohl gern an allem fest, das wir kennen.
Erste Schritte gelingen bei den sogenannten „Fernstehenden", wie etwa eine gemeinsame Vorbereitung auf Firmung und Erstkommunion, gemeinsame liturgische Feiern bekommen Raum, gemeinsame Sommerlager, Wandertage und Familienwochenenden werden selbstverständlich, gemeinsame Klausurtage fördern die Planung. Wir lernen: nicht die Anzahl der Menschen aus der jeweiligen Pfarre ist entscheidend, sondern das Miteinander-unterwegs-sein!
Und so hat alles seine Zeit. Es folgt eine Zeit des Mutes, eine Zeit, in der wir einander in Güte begegnen.
Aus der immer intensiveren Zusammenarbeit ergeben sich gemeinsame Ausschüsse im Pfarrverband, wie etwa im Bereich Caritas, Kinder- und Jugendpastoral, Schöpfungsverantwortung. Selbst Ausschüsse wie Wallfahrt, die sehr spezifisch in der Pfarre Mariahilf beheimatet ist, setzen sich aus Menschen des Pfarrverbandes zusammen. Wir erkennen: Wir nehmen einander nichts weg, sondern bündeln unsere Ressourcen, um so qualitätsvoller arbeiten zu können.
So hat wohl alles seine Zeit. Es folgt eine Zeit der Erholung, in der Phantasie Platz findet und Neues entstehen kann.
Gemeinsames wird selbstverständlich, wodurch neue Ideen Platz bekommen können. So wird als einer der jüngsten großen Schritte ein gemeinsamer PGR und ein gemeinsamer VVR (Vermögensverwaltungsrat) gewählt. Darin zeigt sich ganz stark ein füreinander Verantwortung tragen im Sinne einer gemeinsamen Zukunftsvision.
Auch in scheinbar kleinen neuen Initiativen, wie der Gründung eines „Stammtisches" im Pfarrverband zeigen sich diese Bestrebungen und Wünsche.
Es ist gut, dass bestimmte Orte immer Heimat bleiben werden, das große Übergeordnete jedoch einen nicht mehr zu löschenden Platz eingenommen hat. Dieser Ort ist ein „Pfarrverbandlicher".
Dort soll die Zeit geprägt sein von der Sprache unserer Herzen, die Visionen lebendig werden lässt.

PAss. Karin Steiner